

**Köln/Berlin – Die Versorgung von Krebspatientinnen und -patienten findet in Deutschland zu einem großen Teil in den ambulanten Schwerpunktpraxen der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte für Hämatologie und medizinische Onkologie statt. Zum Wohle der Erkrankten gilt es, die Versorgung durch ein stärkeres und zielgerichtetes Zusammenwirken aller beteiligten Sektoren zu optimieren. Der Berufsverband der Niedergelassenen Hämatologen und Onkologen in Deutschland (BNHO e.V.) initiierte hierzu im Rahmen des 35. Deutschen Krebskongresses in Berlin ein eigenes Symposium. Titel der Sitzung: „Interdisziplinäre Strategien zur Vernetzung von Versorgung und Forschung“.**

Neben dem BNHO-Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Wolfgang Knauf und PD Dr. Benedikt Westphalen (LMU Klinikum München), der neben Knauf den CO-Vorsitz des Symposiums innehatte, kamen vier weitere Experten der Medizin in Vorträgen zu Wort: PD Dr. Thomas Illmer (Vorstand BNHO e.V.), Prof. Dr. Jürgen Wolf (CIO Köln), Prof. Dr. Anke Reinacher-Schick (AIO-Vorsitzende und Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum) und der Patientenvertreter Jan Geißler (Patvocates).

„Ich freue mich sehr über die Beteiligung renommierter Kolleginnen und Kollegen an unserem Symposium“, so Knauf. „Eine über alle Sektoren nutzbare gemeinsame Datenbasis, die intersektorale Vernetzung der verschiedenen Beteiligten und ein daraus resultierender schneller Zugang zu Innovationen sind wesentliche Faktoren, um der Versorgung der äußerst vulnerablen Patientengruppe, mit der wir es zu tun haben, noch stärker gerecht zu werden. Dies gelingt am besten durch einen kontinuierlichen Austausch sowie eine Nutzung und Förderung der Digitalisierung.“

In seinem Eingangsstatement stellte er die essenzielle Bedeutung der Erhebung wissenschaftlicher Daten aus der Praxis für die Weiterentwicklung der Medizin und für die Versorgung der Patientinnen und Patienten in den Vordergrund.

Knaufs BNHO-Vorstandskollege PD Dr. Thomas Illmer hob den Mehrwert einer gemeinsamen Schnittstelle in einem gemeinsamen Verbund mit digitaler Vernetzung hervor. „Eine neue Form der Befundablage in einem einheitlichen Datenformat spielt eine immer bedeutendere Rolle in der Versorgung nach neuestem wissenschaftlichen Standard. Dabei ist die Interoperabilität der Systeme zentrale Voraussetzung für eine gemeinsame Datenbasis. Die kontinuierliche Erfassung der „Patienten journey“ durch die Niedergelassenen sind das Fundament einer Wissen generierenden Versorgung. Diese stellt einen großen Mehrwert sowohl für die behandelnden Ärztinnen und Ärzte als auch für die Patientinnen und Patienten dar.“

Key-Messages des Symposiums: Evidenzgenerierung aus der Versorgung und der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen allen Beteiligten aus niedergelassenen Praxen und stationärem Sektor sind wichtige Faktoren für die künftige Versorgung der Patientinnen und Patienten. Dabei sind aber nicht nur die Schnittstellen zwischen Klinik und Praxis entscheidend, sondern auch das Zusammenspiel zwischen Medizin und Mensch. Insbesondere Selbsthilfegruppen sind ein zunehmend wichtiger Partner in der Forschung: Ihre Belange sowie Aspekte der Arzt-Patientenbeziehung sind im Zusammenhang mit der Vernetzung und Nutzung gemeinsamer Datengrundlagen unbedingt zu berücksichtigen.

#### **Über den BNHO e.V.**

Der Berufsverband der Niedergelassenen Hämatologen und Onkologen in Deutschland e.V. vertritt bundesweit die berufspolitischen, wirtschaftlichen und sozialpolitischen Interessen seiner Mitglieder. Aktuell sind 600 niedergelassene Fachärztinnen und Fachärzte der Inneren Medizin mit Schwerpunkt Hämatologie und Onkologie bzw. mit vergleichbarer hauptamtlicher Tätigkeit im Berufsverband vereint. Zusammengefasst behandeln sie rund die Hälfte aller Tumorpatientinnen und Tumorpatienten in Deutschland. Die Geschäftsstelle des BNHO befindet sich in Köln.

#### **Über die WINHO GmbH**

Das Wissenschaftliche Institut der Niedergelassenen Hämatologen und Onkologen wurde im November 2004 durch den BNHO gegründet. Derzeit haben sich ca. 400 Fachärztinnen und Fachärzte aus über 200 hämatologischen und onkologischen Schwerpunktpraxen für eine Kooperation mit dem WINHO entschieden und finanzieren das Institut durch ihre Beiträge. Das Institut arbeitet pharmaunabhängig.

Bei Interviewanfragen etc. wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. Wolfgang Knauf, BNHO-Vorsitzender  
Oliver Platz, BNHO-Geschäftsführer  
BNHO e.V.  
Sachsenring 57  
50677 Köln  
Tel. 0221-9987980  
Fax:0221-99879822  
E-Mail: [info@bnho.de](mailto:info@bnho.de)  
Web: [www.bnho.de](http://www.bnho.de)